



Antwort zur Anfrage Nr. 0559/2020 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg betreffend Neue Fußgängerquerung mit Ampel Endhaltestelle Hindemithstr. (SPD)

Die Verwaltung möchte zunächst noch einmal die Vorgeschichte zu diesem Thema erläutern:

Im Rahmen der Planungen zur „Mainzelbahn“ war ursprünglich an der in Rede stehenden Stelle eine signalisierte Furt angestrebt. Dies war jedoch nicht möglich, weil die Furt dann in die Fahrgasse zu den Parkplätzen gemündet hätte. Daher wurde die signalisierte Querung am gegenüberliegenden Ende des Straßenbahnbahnsteigs eingerichtet. Am westlichen Ende war eine Querung ohne Signalanlage vorgesehen.

Zwischen der Planung und der Umsetzung der Mainzelbahntrasse ereignete sich Ende 2015 der tragische Unfall mit einem Schulkind in Gonsenheim. In der Folge wurde das Umfeld aller Mainzer Grundschulen näher untersucht, so auch in Lerchenberg. Dabei wurde empfohlen, diese ungesicherte Querung aufzuheben. Daraufhin hatten die MVG und die Verkehrsverwaltung das Bahnsteiggeländer geschlossen und die Pflasterbefestigung herausgenommen, um kenntlich zu machen, dass nun ausschließlich an der signalgesicherten Stelle gequert werden soll. Leider wurde dies, wie in der Stellungnahme vom Januar bereits dargestellt, vielfach nicht beachtet. Da auch die Polizei auf bedenkliche Situationen hingewiesen hatte, fiel die Entscheidung, nun auch dort eine Signalsicherung vorzusehen.

Die beabsichtigte Maßnahme ist dabei als längerfristiges Provisorium zu verstehen: Wie bekannt, soll mit der Umgestaltung des Einkaufszentrums Lerchenberg der Durchgangs- und Erschließungsverkehr zu gegebener Zeit komplett auf die südliche Fahrbahn verlegt werden. Dann wäre die derzeit zu querende Nordfahrbahn –wenn überhaupt- lediglich eine Sackgasse zur Parkplatzerschließung. Mit dem dann massiv reduzierten Verkehrsaufkommen und einer Gestaltung möglicherweise als verkehrsberuhigter Bereich wäre eine Wegebeziehung zwischen Straßenbahnhaltestelle und den Schulen ohne besondere Sicherung problemlos möglich.

Bis dieser Zustand erreicht ist, bittet die Verwaltung den Ortsbeirat, die beabsichtigte Maßnahme im Sinne einer bestmöglichen Schulwegsicherheit zu unterstützen.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- *Wie gestaltet sich die Ausführungsplanung und welche Folge hat die Maßnahme im Detail hinsichtlich der bereits vorhandenen Fußgängerampeln (Querung Höhe ev. Kirche und Querung Höhe Hotel) ?*

Ein kostenintensiver tiefbautechnischer Umbau soll angesichts der nur befristeten Notwendigkeit der Signalquerung vermieden werden. Die Einengungen, die in der im Januar vorgelegten Skizze angedeutet waren, werden von daher mit aufgeschraubten Elementen bewerkstelligt. Eine ausführungsfähige Planung steht zurzeit noch aus, wird aber in Kürze eingeleitet.

Die beiden benachbarten Signalquerungen werden ggf. mit der neuen Anlage koordiniert.

- *Werden in diesem Bereich vorhandene Ampelquerungen entfernt?*

Die beiden benachbarten Signalquerungen bleiben bis auf weiteres in Betrieb.

- *Wie sollen zukünftig die Schülerströme zur neuen Querung geleitet werden?*

Da die neue signalisierte Querung der Straßenbahnsteig ohne Umwege erreicht werden kann, geht die Verwaltung davon aus, dass keine baulichen Maßnahmen notwendig sind, um die Schülerströme an diese Stelle zu lenken. Für die Grundschülerinnen und Grundschüler kann erwogen werden, sogenannte „Gelbe Füße“ zu markieren, um den sicheren Weg zu verdeutlichen.

- *Werden am Schulausgang zur Hauptverkehrsstraße nicht überkletterbare Barrieren, z.B. aus Glas installiert?*

Wie oben bereits erwähnt, beabsichtigt die Verwaltung angesichts der sinnfälligen und naheliegenden Wegeführung vorläufig keine derartigen Maßnahmen.

- *Wird in diese Planungen auch der Eingang der Stadtteilbibliothek einbezogen?*

Die Verwaltung geht davon aus, dass über die neue Querung auch die Wege von und zur Stadtteilbibliothek umwegfrei bewältigt werden können.

- *Werden Ersatzparkplätze für die entfallenden Plätze in der näheren Umgebung ausgewiesen?*

Nein. Hierfür stehen leider keine entsprechenden Flächen zur Verfügung. Die Verwaltung sieht jedoch eine höhere Priorität für die Verkehrssicherheit.

- *Sind die Planungen mit den Schulen abgestimmt?*

Die Verwaltung wird die Schulen informieren, sobald die Realisierung der Maßnahme zeitlich abzusehen ist. Darüber hinaus sei angemerkt, dass die Verkehrsverwaltung in den kommenden Monaten die Überarbeitung aller grundschulbezogenen Schulwegpläne in den Stadtteilen in Angriff nehmen wird und hierbei selbstverständlich auch die Schulleitungen und Elternvertretungen einbeziehen wird.

Mainz, 29.03.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete